

Wenn...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ratgeber auf allen Seiten Da gaats dure Dulles!

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn das Wörtlein wenn nicht wäre, könnten wir nicht eine neue Rubrik eröffnen, die eben dem wenn gewidmet ist ... ● Nebi

Wenn keine Narren in der Welt wären, was wäre die Welt? ● Goethe

Wenn man sich über einen nicht mehr lustig macht, ist's für ihn schon traurig ... ● Zürcher Woche

Kleines Sortiment

McAdams Sohn kommt glückstrahlend nach Hause: «Vati, ich lief hinter dem Bus her und sparte so das Fahrgeld!»

Aber McAdam ist ein ausgekochter Sparer, er spart sozusagen nur in Superlativen und so antwortet er seinem Söhnchen: «Das nächste Mal laufe hinter einem Taxi her, dann hast du wenigstens eine nette Summe eingespart ...»

*

Der junge Herr Moshuber ist im ganzen Städtchen wegen seiner albernen Witze bekannt. Aber wie das oft so geht, er selber hält sich für einen Ausbund von Humor und Witz!

Eines Tages sagt er zu seinem Freund: «Weißt du was, ich werde mir mit der Post einen verrückten Witz erlauben ... Ich schreibe eine Karte mit der Adresse: «An den stupidesten Einwohner der Stadt!»

Da grinst sein Freund und antwortet: «Das hat keinen Zweck, denn die Karte wird bestimmt an dich zurückkommen ...»

Der kleine Albertino kommt zu spät in die Schule und entschuldigt sich bei der Lehrerin mit der Ausrede, der Storch habe seiner Mutter ein Baby gebracht, deshalb sei er zu spät gekommen.

Die Lehrerin denkt einen Moment nach und bemerkt dann: «Ist dein Vater nicht schon seit zwei Jahren in Amerika?»

«Ja, das schon», gibt Albertino zur Antwort, «aber er schreibt immer!» Frafebo

HOTEL
EUROPE
Davos

Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung. Orchester
Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise Fr. 27.50 - 34.-.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler